

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juni 2014





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Die Weltwirtschaft wird in diesem Jahr voraussichtlich nur um rund 2,8% wachsen. In den vergangenen Wochen passten namhafte Institutionen wie die Weltbank und der IWF ihre Wachstumserwartungen nach unten an. Grund für die niedrigere Schätzung ist vor allem ein geringeres Wachstum in China und den USA.

Die US-Konjunktur zog zwar nach dem harten Wintereinbruch wie erwartet stark an. Für das zweite Quartal 2014 wird ein Anstieg des BIP von 3,5% erwartet. Im Gegenzug wurde allerdings die Berechnung des BIP für das erste Quartal auf -2,9% zurückgenommen. Daraus ergibt sich, dass die USA auf das Gesamtjahr gerechnet nur ein Wachstum von ca. 2,2% generieren werden, selbst wenn die Konjunktur wie erwartet im zweiten Halbjahr ihr robustes Wachstum fortsetzt.

Die amerikanische Notenbank hat ihre Anleihekäufe im Juni erneut um 10 Mrd. USD auf 35 Mrd. USD pro Monat reduziert. Die Federal Reserve (FED) hat angekündigt, dass sie in den kommenden Monaten ihre Anleihekäufe weiter reduzieren und das Ankaufprogramm plangemäß im Herbst beenden wird. Im Gegenzug kündigte sie an, die Leitzinsen noch für längere Zeit unverändert zu lassen. Inzwischen mehren sich die Anzeichen, dass die Fed möglicherweise der Entwicklung hinterherläuft. So stieg im Juni die Zahl der neugeschaffenen Stellen überraschend stark auf 288.000 und die Arbeitslosenquote sank auf 6,1%. Auch der Vormonat wurde zusätzlich noch positiv nach oben korrigiert. Die Inflationsrate erhöhte sich von 1,8% auf 2,1%. Auch die Frühindikatoren aus Produktion, Konsum und Hausbau deuten auf ein robustes Wachstum hin. Daher könnte die Fed gezwungen sein - zur Vermeidung einer beschleunigten Inflation - die Leitzinsen deutlich früher anzuheben als von den Märkten bisher erwartet. Es wird spannend, wie die Märkte darauf reagieren werden.

Die Wirtschaft der Eurozone wird dieses Jahr voraussichtlich um 1% wachsen. Die Frühindikatoren liegen weiter über der Wachstumsschwelle von 50, schwächten sich jedoch zuletzt etwas ab. Auch die Inflationsrate näherte sich mit 0,5% immer mehr der Nullmarke. Dies ist eine Folge des schwachen Wachstums in der Eurozone. Die EZB hat auf diese Entwicklung auf ihrer Sitzung am 5. Juni reagiert und die Leitzinsen erneut gesenkt. Während sie den Hauptrefinanzierungssatz auf 0,15% reduzierte, führte die EZB zum ersten Mal seit ihrem Bestehen einen negativen Einlagensatz von -0,1% ein. Darüber hinaus erweiterte sie durch eine Reihe von Maßnahmen die Liquiditätsbereitstellung an die Banken. Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Kreditvergabe an die Unternehmen zu verbessern und damit die Wirtschaftsentwicklung zu stärken. Nach übereinstimmender Meinung der Marktbeobachter sind die Maßnahmen der EZB nur von begrenzter Wirkung auf die Realwirtschaft.

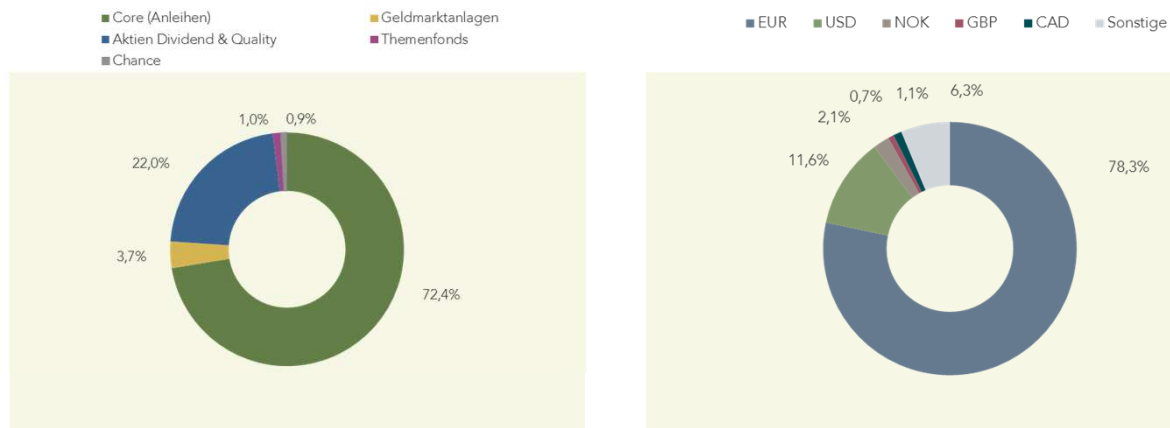
Aus China kamen zuletzt wieder ermutigende Wirtschaftsnachrichten. So stieg der HSBC-Einkaufsmanagerindex überraschend deutlich auf 52,4. Dies deutet auf eine Wachstumsbeschleunigung im zweiten Halbjahr hin. Haupttreiber des Wachstums sind Infrastrukturinvestitionen und Exporte.

Doch bleiben zahlreiche Herausforderungen. Chinesische Unternehmen haben mittlerweile einen hohen Verschuldungsgrad erreicht. Dies führt zu einem Anwachsen der notleidenden Kredite, vor allem bei den großen Staatsbanken.

Die Regierung bemüht sich weiter, die Spekulationsblase in der Baubranche zu bekämpfen. Dies geschieht durch unkonventionelle Maßnahmen wie verschärfte Kreditkonditionen und hohe Kreditkosten. Die Risiken für die chinesische Wirtschaft bleiben somit bestehen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2014)



Das Fondsvolumen per 30.06.2014 beträgt 603,40 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

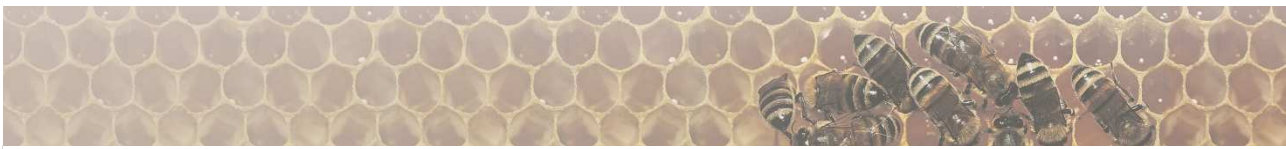
Anlageaktivitäten im Juni 2014

Die Zinssenkung der EZB Anfang Juni auf 0,15% - in Kombination mit den weiteren Maßnahmen wie ABS Ankaufprogramm, konditionalen Langfristtendern und negativem Einlagezins – haben ihre Wirkung entfaltet. Trotz der Wirtschaftsdaten, welche eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs in der Euro-Zone andeuten (Sorgenkind bleibt Frankreich) gingen die Renditen in Europa weiter zurück. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe sank von 1,34% bis auf 1,25% und ist damit nur noch knapp über den Tiefständen vom letzten Jahr. Damals befand sich Europa allerdings in der Rezession. Die sonstigen europäischen Staatsanleihen konnten erneut stärker zulegen, allen voran irische Anleihen, nachdem die Bonität Irlands von S&P auf A-heraufgestuft wurde. Unternehmensanleihen waren weiterhin gefragt und notieren erneut mit engeren Spreads, auch wenn der Rückgang weniger dynamisch verläuft, als bei den Staatsanleihen. Wir nahmen an einer Neuemission der ING sowie einer Emission der Weltbank in USD teil. Außerdem kauften wir einen Floater der Republik Österreich neu in das Portfolio, durch welchen wir Anleihen der EIB ersetzten. Im Nachrang-Bereich erweiterten wir unser Portfolio um eine Anleihe von Lloyds. Die Besonderheit dieser Anleihe ist, dass zwei Kupons ausstehend sind, welche spätestens mit Rückzahlung des Bonds nachgeholt werden müssen

und dann in Form von Aktien gezahlt werden. Des Weiteren stockten wir einige Anleihen auf, speziell im USD denominierten Bereich konnten wir Nachrang-Anleihen erwerben. Außerdem nutzen wir die Schwäche der norwegischen Krone um Staatsanleihen Norwegens zu kaufen. Im Gegenzug reduzierten wir unsere Position in türkischer Lira um knapp die Hälfte und realisierten dabei rund 10% Gewinn.

Die bestehenden Bobl- und Bund-Future short Positionen wurden in September Kontrakte gerollt, wodurch das Zinsänderungsrisiko teilweise abgesichert ist.

Die Aktienmärkte zeigten sich in der jüngeren Vergangenheit weiter von ihrer positiven Seite. Diesseits wie jenseits des Atlantiks eilten Indizes wie DAX und Dow Jones von Rekord zu Rekord. Die weiterhin reichlich vorhandene Liquidität, der Mangel an rentierlichen Alternativen sowie die Aussicht auf eine konjunkturelle Stabilisierung beflügelten die Kurse. Selbst die wieder aufflammenden Krisenherde (Ukraine, Irak) waren nur temporär belastend. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die oben genannten Argumente allein weiterhin die Hausse nähren können. Sorgen bereitet manchem die niedrige Volatilität verbunden mit einer gefühlten Sorglosigkeit und die Bewertung der Aktienmärkte.



Kommentar des Fondsmanagements

Wir haben die Position Linde und Symrise komplett verkauft und Bestände in Tesla Motors reduziert. Zusätzlich wurde die Absicherung mittels Put-Optionen auf den DAX nochmals erhöht. In BNP Paribas, Deutsche Post und DNB Nor wurde zugekauft.

Im derzeit niedrigem Volatilitätsfeld wurden selektiv auf Linde eine Short Put-Option zur Prämiegenerierung eröffnet.

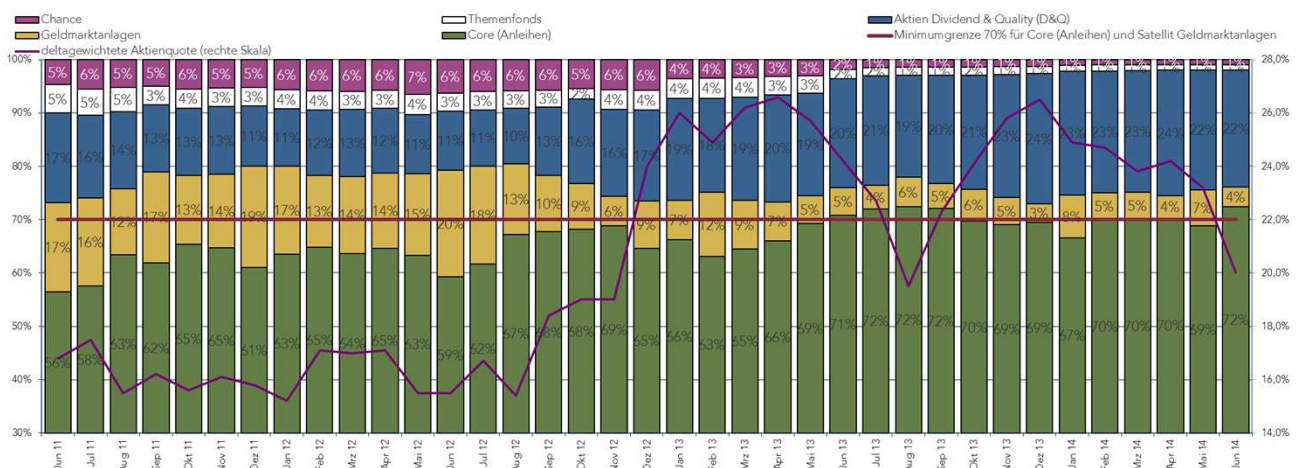
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten weiterhin stabile Wirtschaftsdaten aus den USA und gemäßigt Wachstum aus Europa. Damit bleibt unser Zinsausblick verhalten. Spreadprodukte bleiben die erste Wahl. Allerdings raten wir gerade bei schlechteren Bonitäten inzwischen zur Vorsicht. Inflationsgeschützte Produkte dürften ebenfalls in den kommenden Monaten zumindest relativ die bessere Wahl zu nominalverzinsten Anleihen darstellen, wenn die Inflation wie von uns erwartet das niedrigste Niveau hinter sich haben sollte.

Die Aktienmärkte sind weiterhin durch das konjunkturelle Umfeld gut unterstützt. Wir erwarten trotz der Gelassenheit und der vermeintlichen Ruhe an den Börsen zunächst keinen Sturm, sprich keine größere Korrektur an den Aktienmärkten. Dennoch gibt es keinen Grund zu Sorglosigkeit – vielmehr gilt es weiterhin, aufmerksam die Risiken zu beobachten. Wir haben in den vergangenen Monaten die Aktienquote leicht reduziert um bei kurzfristigen Kurskorrekturen etwaige Opportunitäten nutzen zu können

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.06.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,62%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationsgebunden)	2,07%
2,875% GE Capital European Funding 17.09.2015	1,74%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
General Electric	1,10%
Intel	1,09%
Gildan Activewear	1,05%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,02%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,92%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	4,00%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

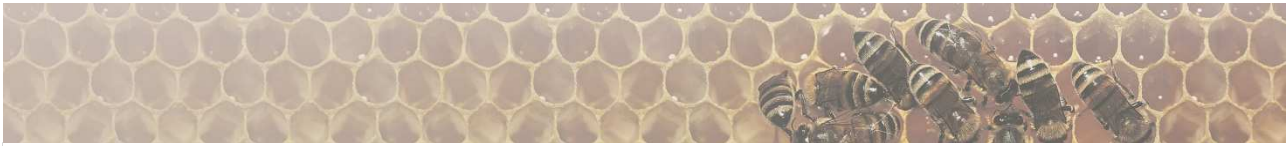
oekom Facts & Figures: Einfluss des Best-in-Class-Ansatzes auf die Unternehmen

Viele nachhaltige Investoren wollen durch die Berücksichtigung von nachhaltigen Kriterien bei der Kapitalanlage Einfluss auf die Unternehmen ausüben, um diese zu verstärkten Anstrengungen im Nachhaltigkeitsmanagement zu bewegen. Im Rahmen der oekom Impact-Studie hat rund ein Drittel der 199 befragten Unternehmen bestätigt, dass die Anfragen von Nachhaltigkeitsanalysten die Gesamtstrategie des Unternehmens beeinflussen, knapp fünf Prozent sprechen hier sogar von einem großen Einfluss. Noch stärker wirken entsprechende Anfragen auf die Nachhaltigkeitsstrategie und die in diesem Bereich formulierten Ziele. Hier bescheinigen 15,1 Prozent der Unternehmen den entsprechenden Anfragen einen starken, weitere 45,2 Prozent einen eher starken Einfluss auf deren Gestaltung. Am größten ist der Einfluss bei der Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen (68,9 Prozent) geben hier an, dass sie

die Anfragen von Nachhaltigkeitsanalysten einbeziehen.

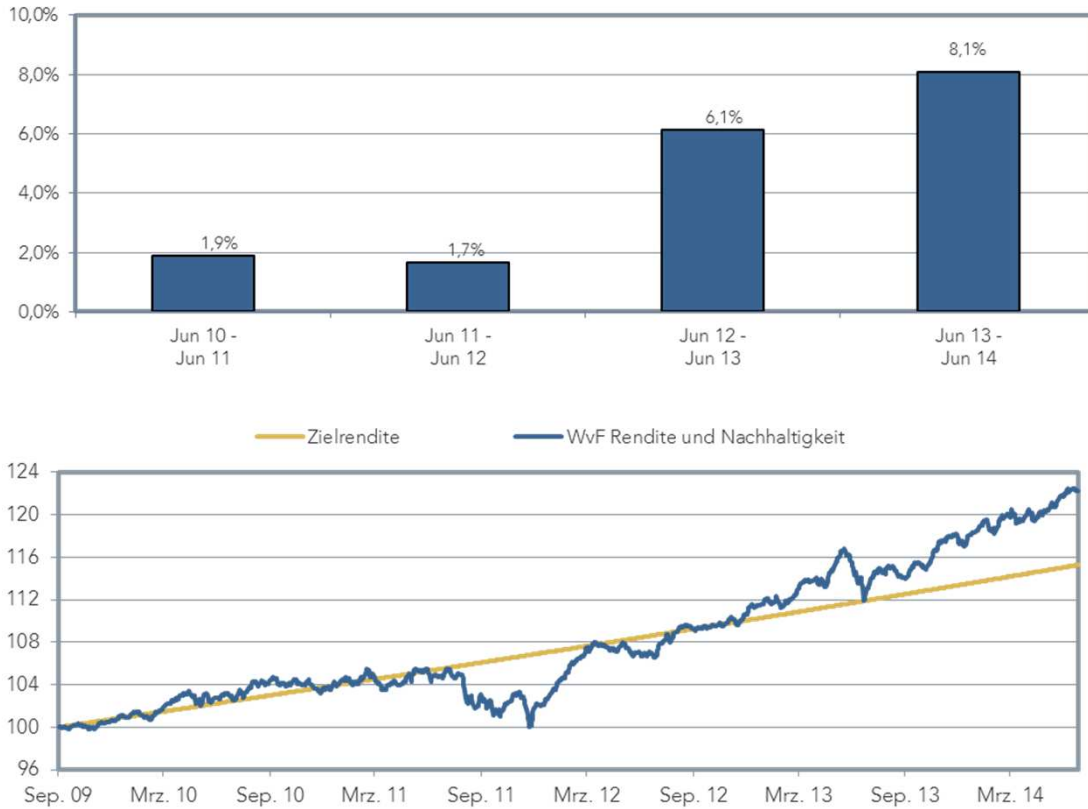
Der größte Einfluss auf das Nachhaltigkeitsmanagement wird dabei von den Unternehmen dem Best-in-Class-Rating bescheinigt. 39,9 Prozent der befragten Unternehmen setzen diesen Ansatz, der auf einen Wettbewerb um die beste Nachhaltigkeitsleistung innerhalb der Branche zielt, auf Rang 1. Als zweitwichtigste Strategie sehen die Unternehmen das Engagement, d. h. den direkten Dialog zwischen Unternehmen und Investor, an. Deutlich weniger Einfluss haben nach Aussagen der Unternehmen die Anwendung von Ausschlusskriterien und die Nutzung der Stimmrechte bei Hauptversammlungen.

Der von vielen Investoren angestrebte Effekt wird damit erreicht. Wer als Investor Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen nehmen will, ist gut beraten, auf den Best-in-Class-Ansatz zu setzen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



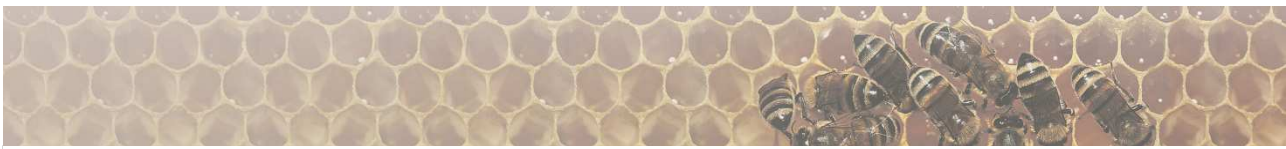
Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Der positive Trend an den Aktienmärkten konnte sich im Juni überwiegend fortsetzen. Vor allem die lockere Geldpolitik der EZB wirkte für die Börsen weiterhin unterstützend. Den größten Wertzuwachs verzeichneten die asiatischen Märkte und die Emerging Markets. Die europäischen Länder konnten dagegen in der Gesamtbetrachtung nicht von dem positiven Umfeld profitieren und beendeten den Monat mit leichten Verlusten. Bei den Anleihen erzielten Staatsanleihen gegenüber Unternehmensanleihen erneut einen Mehrertrag. Insbesondere die Peripherieländer Irland, Italien und Spanien legten überdurchschnittlich zu. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR leicht an Wert verloren.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juni ein Ergebnis von 0,37%.

Die Aktien im Satelliten Dividend & Quality lieferten die höchsten Beiträge zur Gesamtleistung. Das positive Ergebnis der Anleihen im Core Portfolio wurde jedoch durch die Kursverluste der Fremdwährungsanleihen auf NOK, TRY und USD etwas geschmälert. Auch die restlichen Satelliten konnten ein erfreuliches Resultat generieren.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 3,29%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Core-Portfolio.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 23,9%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,2%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat abermals verringert. Die deltagewichtete Aktienquote wurde deutlich reduziert und betrug per Monatsultimo ca. 20,0%. Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 66 Basispunkte auf 62 Basispunkte wiederholt gesunken.

Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren im Juni ebenfalls rückläufig. Das Anleihesegment setzte sich zu 44,2% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 55,7%. Über ein Rating von AAA verfügten 23,6% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	22,24%	3,29%	0,37%	1,93%	3,29%	8,08%	14,70%	16,61%	18,83%
Zielrendite*	15,30%	1,49%	0,25%	0,74%	1,48%	3,00%	6,09%	9,25%	12,53%
Delta	6,94%	1,80%	0,12%	1,19%	1,81%	5,08%	8,60%	7,36%	6,30%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **						
	Volatilität	3,17%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration***	1,70
	Sharpe-Ratio	2,50	VaR (99% / 10 Tage)	1,15%	Restlaufzeit***	3,66

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

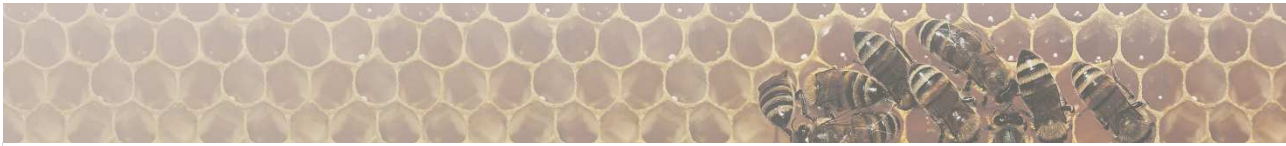
**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Max. Drawdown seit Auflage

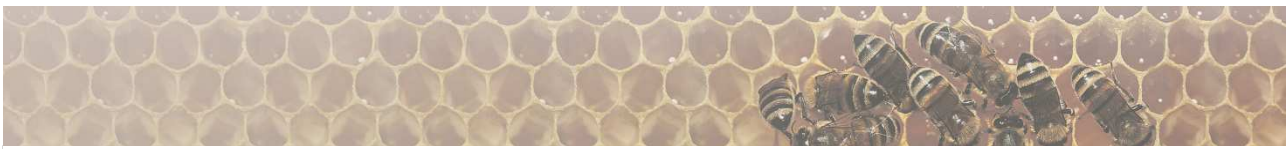
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten